

30.4

Deutsche Reichspost



Postkarte



40766



Herrn Dr. Ignaz Goldriher

in

Budapest VII

Holló-utera 4.

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

1192 k

Hörtverächter Freund! Eine kleine Notiz, als
 Leben, zu sehen - Kor. 28, 38 lässt Muhammad den Pharaos
 sagen: قَالَ لَهُمُ الْمَلِكُ يَا هَؤُلَاءِ أَتَدْعُونِي إِلَى أَنْ يَكُونَ لِي مِثْلُ مَا كَانَ لِفِرْعَوْنَ Von seinem Thurne und
 Pläne Pharao's weis als die jüdische Sage nichts.
 Dagegen kennt allerdings einer anderer grosser Fürst,
 der einen Thurm zu ähnlichem Zwecke sich erbauen
 wollte, nämlich Kimrod. Denn diesen nennt die
 Legende von der ältesten Zeit her (s. v. Josephus
 Antiquit. I. 114) als Erbauer des babylonischen Thurmes.
 Da nun Muhammad von seinem Pharao gesteht auch
 die Thatfache, dass er grosse Bauten errichten liess, er
 fahret hat (Eno. 1, 11) so lag ihm eine Vermuthung
der hinter Fünde sehr nahe und so lässt
 er Pharao in Kimrods Spuren wandeln. Die Re-
 sansart قَالَ لَهُمُ الْمَلِكُ klingt recht wunderlich und
 man kommt fast auf die Vermuthung, dass sie
 ein Reflex der biblischen Berichte Gen. 11, 4 וַיִּבְנוּ
(וַיִּבְנוּ) ist wie von Job וַיִּבְנוּ (Sarg.
 Jeru. 51, 6) - Auch die irakisch-muslimische Tradition
 erzählt dieselbe Geschichte von Kimrod wie von Pharao
 Tabari I. 322 = Tab. I. 469. (Zu bemerken ist auch na-
 mentlich die Uebereinstimmung 322, 3 u. 368, 14.) - Was Tabari
 n. p. Hn. Abbās auf S. 321 von Kimrod erzählt, ist wieder
 eine Vermuthung mit einem anderen Helwan nämlich
 Alexandria. Genau dasselbe erzählt nämlich Pseudorath-
 thenes von Alexander 2, 41. (ist hiebei die Stelle Tab.
 715)

30.5

40766

Deutsche Reichspost



Postkarte



Herrn Dr. Ignaz Goldriher

in

Budapest VII

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Hollo-utera 4

1192 k

in neuen Ausstattungen zu Wolke's Alexander
 Romer (siehe oben) - Außerdem ist die Geschichte
 Tab. I, 320, 15 ff. wieder eine Verwechslung mit Fitus,
 wie Sie immer, die Mücke in die Nase fliegt. Wenn Sie die
 Stelle-Gittin 56^b unten nachschlagen, werden Sie finden, dass
 im Hb. v. Leid b. Aram die Geschichte mit dem Hammer
missverstanden hat -

(20, 96 ff.)

Auch noch über eine andere Geschichte des Königs Mithras,
 ohne die bis jetzt sehr völlig zu verstehen. Der Zögling
 mir immer sehr merkwürdig vorgekommen. Dann muss also
 ein Mithras der arab. Litteratur gewesen sein. Bisher ist mir
 nur das eine klar, dass der Mithras einen Pamiritan^{amirant} zum
 Schöpfer des goldenen Kalbes machte weil, wie die Pythia
 zeigen, gerade in Sonion der Hauptsitz der Kallendische
 war. Die Hofe der Samiri wird in diesem Mithras der Aram
 gewesen sein und genau 8 ist das $\text{XPP} \text{X} \text{X} \text{X} \text{X} \text{X}$ Lev. 15, 45.
 Nur Eines Andere ist, mir zu ermitteln -

Ich lese die Ausb. Hagar (Gagat) mit gnomem Vergnügen und glau-
 be ein paar kleine Bemerkungen. Dann geht es weiter.

Jetzt in ersten Teil der an einer Stelle, an der auch schon der
 Hg. Anstos genommen hat (V. 9), ist zu lesen: לֹבֵן לֹבֵן
בְּלֵבָא; als ob es Pier wären. Die mit bid
 lichen (rassirischen) Lüste ein Lufthier gebräutet hat.

Ich glaube, dass die Verbenung constant ist. - Seit einiger Zeit bin ich
 in meine große Freude eine für mich sehr fortalliche Correpon-
 dence mit Immanuel Löw gekommen. Wenn wir einmal ein verein-
 igtes palmyrisches Sonion haben sollten, muss es schreiben. p. 111

Prag, den 10^{ten} XII. 92.

Ihr ganz ergebener
 P. Grimm-Fraenkel